

# Inhalt

Einleitung.....	1
I Weiblichkeit, Krebs und »Deutsche Republik«	
Zu den Besonderheiten der Handlungsparameter .....	9
1 Zur Problematisierung der sexuellen Differenz .....	11
1.1 Die Brechung der Geschlechterstereotype im frühen und frühesten Erzählwerk.....	15
1.2 Ken Keaton und die stereotypen Amerikaner des früheren Erzählwerks.....	22
1.3 Die Umkehrung der Geschlechterrollen im Spätwerk .....	29
1.4 Die Krise der Männlichkeit in der <i>Betrogenen</i> .....	45
1.5 Die Mediziner als Gegenstand der Institutionskritik.....	52
2 Zum »gendering« der Krankheit	
<i>Die Betrogene</i> im literaturgeschichtlichen Zusammenhang .....	68
2.1 Theodor Storm: <i>Ein Bekenntnis</i> .....	70
2.1.1 Storms Erzählung im zeit- und rechtsgeschichtlichen Kontext .....	71
2.1.2 Storms »Novella medic« und der medizinische Fortschritt .....	80
2.1.3 Das modern-medizinische Menschenbild und »die dunklen Regionen des Seelenlebens« .....	86
2.1.4 Die Spezifikation des »weiblichen« Krebses und die Erkrankung des realen Autors.....	96
2.2 Gottfried Benn: <i>Mann und Frau gehn durch die             Krebsbaracke</i> .....	105
3 Zur Topographie des Handlungsorts.....	117
3.1 Die territoriale Verdrängung der Krankheit im Vergleich mit Storms <i>Bekenntnis</i> .....	117
3.2 Düsseldorf und die Aussparung von Großstadt und Industrie.....	122

3.3	Die mentalitätsgeschichtlichen Implikationen der Ortsverschiebung.....	138
4	Zwanzigerjahre und Kriegsausbruch Zu Thomas Manns Rückdatierung der Republik.....	143
4.1	Die strukturgebende Funktion des Ersten Weltkriegs in Thomas Manns Erzählwerk .....	143
4.2	<i>Von Deutscher Republik</i> .....	147
4.3	»[D]ie Republik als innere Tatsache« und die Männlichkeitskrise der <i>Betrogenen</i> .....	150
 II »Verjüngung«, »Hetärismus« und sozialer »Rückschlag«		
	Zur Funktion des Mythos .....	155
1	Die Reminiszenzen an Genesis 18 .....	157
1.1	Zur Herkunft und Bedeutsamkeit der lutherbiblischen Archaismen.....	158
1.2	»Patriarchat und Widerstand«.....	161
1.3	Das weibliche Gelächter und seine Negation .....	165
2	Die Apuleius-Reminiszenzen .....	170
2.1	Der Vorname »Rosalie« .....	170
2.2	Die Parallelen zu <i>Amor und Psyche</i> .....	175
2.3	<i>Die Betrogene</i> als Parodie.....	181
2.4	Sehen versus Riechen.....	187
3	Johann Jakob Bachofen und die Rezeptionsgeschichte des Märchens von Amor und Psyche .....	194
3.1	Das Märchen von Amor und Psyche in der deutschsprachigen Kultur des neunzehnten Jahrhunderts .....	198
3.2	Bachofens Interpretation von Lampe und Blick .....	206
3.3	»Hetärismus« in der <i>Betrogenen</i> .....	208
3.3.1	Krebs und »Hetärismus« .....	212
3.3.2	»Der Sumpf und seine Gewächse« .....	218
4	Thomas Manns politische Bachofen-Rezeption .....	223
4.1	<i>Mario und der Zauberer. Ein tragisches Reiseerlebnis</i> .....	231
4.1.1	Orts- und Personennamen: Die »Principe[ssa] X.« und die Männlichkeitskrise der Italiener .....	235
4.1.2	Die Nivellierung der italienischen Gesellschaft.....	250
4.1.3	Die Orientalisierung Italiens .....	256
4.2	Die <i>Pariser Rechenschaft</i> und Alfred Baeumlers Bachofen-Lektüre .....	263
4.3	<i>Doktor Faustus</i> .....	270
4.3.1	»[D]as Goldene Horn« .....	272

4.3.2	Das italienische Kapitel XXIV .....	283
4.3.3	»Vorkrieg«, Krieg und Republik .....	290
4.3.4	Die aufgeführten und eingespielten Opern.....	299
4.4	Die ideologischen Implikationen der <i>Betrogenen</i> und die blinden Stellen der Apuleius-Reminiszenzen .....	306
Zusammenfassung.....		313
Anhang.....		317
Abbildungen.....		319
Bibliographie .....		325
Werkregister .....		354
Personenregister .....		356